



Foto: Gundula Mieltske

Bei der Berufswahl gut beraten:
Voraussichtlich 18.000 angehende
Abiturienten sollen in diesem Jahr die
rotarische Berufsinformationsmesse
besuchen

VIERTE BERUFSINFORMATIONSMESSE IM SAARLAND

ABI – UND WAS KOMMT DANN?

Acht Jahre lang sind sie jetzt bei der Sache: Das „Abi – was dann?“-Team rund um Rotarier Ralf-Michael Zapp (R.C. Merzig-Saarlouis). Drei Info-Messen als konkrete Hilfestellung auf dem Weg ins Studium oder in den Beruf haben die Organisatoren schon mit Erfolg angeboten. Am 10. und 11. September 2008, jeweils ab neun Uhr, soll nunmehr in der Congresshalle Saarbrücken eine Neuauflage folgen. Mit erwarteten 18.000 Besuchern die größte rotarische Veranstaltung im Südwesten, wahrscheinlich sogar in Deutschland.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends kam Rot. Zapp auf die Idee der Informationsbörse. Er musste für den Start der Messe, die über Monate sorgfältig vorbereitet wurde, sogar eine persönliche Bürgschaft leisten. Der Erfolg gab ihm Recht: Die Zahl der teilnehmenden Hoch- und Fachschulen wuchs von zehn auf nunmehr 40. Die Unternehmen, Einrichtungen und Verbände, die der Jugend Rat erteilen, vermehrten sich von 25 auf 70. Und aus zunächst 4.500 Oberstufenschülerinnen und -schülern, die sich ansprechen ließen, sollen es nunmehr 18.000 angehende Abiturienten werden – aus

dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen und Luxemburg, ein neuer und unerwarteter Rekord. 15 Rotary Clubs sind aktiv mit von der Partie.

Die Beratung vor Ort ist in Gymnasien und Gesamtschulen vorbereitet, auch mit einem „Abi Check“ im Internet. Ralf-Michael Zapp, der geistige Vater des Großprojekts, ausgezeichnet als Paul Harris Fellow mit einem Saphir, legt nachdrücklich Wert darauf, dass erst „tolle Zusammenarbeit“ den Erfolg ermöglicht hat: „Ohne die großartige Mannschaft und die Mitstreiter wäre dies alles nicht denkbar.“ Als Kern-Team nennt er seinen „Finanzminister“, Past-Gov. Robert Jung (R.C. Merzig-Saarlouis), die Alt-Präsidenten Jürgen Dillmann (R.C. Saarlouis-Untere Saar) und Gerhard Robeller (R.C. St. Ingbert) sowie Rot. Hartmut Hutter (R.C. Saarlouis-Untere Saar). Besonders stolz ist der Unternehmensberater, dass in diesem Jahr zum ersten Mal ein „Rotary-Festo-Preis“ an einen Ingenieur oder Techniker verliehen werden soll: 28.000 Euro für gezielte Weiterbildung.

Alfred Schön



Unermüdlich: Ralf-Michael Zapp (R.C. Merzig-Saarlouis), Hauptorganisator der Messe